



Rennhandbuch für Seifenkistenrennen

Stand 07.01.2026

Kontakt & Adresse:

Organisator:	Round Table 7 Steyr
Renndirektor:	Stefan Urban, 0664/4559809 stefan.urban@7-at.roundtable.world
ORG Team:	Philipp Eichinger, 0660/3161690 philipp.eichinger@7-at.roundtable.world
Homepage:	www.racebox.at
Mail:	info@racebox.at
Austragungsadresse:	4400 Steyr, Stadtplatz 36

WO & WAS:

Seite 2	Nennung und Startgeld
Seite 2	Termine und Startzeiten
Seite 2	Wertungen
Seite 3	Streckenbeschreibung
Seite 4	Streckenübersicht
Seite 5	Rennregeln
Seite 5	Sonstiges
Seite 6-7	Detail-Streckenbeschreibung
Seite 8-9	Sicherheitshinweise
Seite 10-12	Technische Richtlinien und Zulassungskriterien für Seifenkisten

Nennung und Startgeld:

Altersbeschränkung: Startberechtigt sind Personen ab dem 18. Lebensjahr.

Startgeld: € 30,- online bei der Anmeldung und zusätzlich sind bei der technischen Abnahme vor Ort pro Kilogramm Fahrergewicht 20 Cent für einen wohltätigen Zweck zu bezahlen.

Termin und Startzeiten:

Das Rennen findet am Sonntag den 26.04.2026 statt.

Der Start erfolgt um 12:30 Uhr.

Registrierung:	ab 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr, Stadtplatz Zielbereich
Technische Abnahme:	ab 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr, Brucknerplatz Startbereich
Fahrerbesprechung:	11:30 Uhr, Brucknerplatz Startbereich
Streckenbesichtigung:	11:30 Uhr bis 12:00, Strecke gesamt ab Startbereich
Start Rennen 1. DG:	ca. 12:30 Uhr
Start Rennen 2. DG:	ca. 14:00 Uhr
Siegerehrung:	ca. 15:30 Uhr (direkt nach Ende 2. DG)

Das Rennen erfolgt in zwei Durchgängen. Die Startreihenfolge des zweiten Durchgangs erfolgt in gestürzter Reihenfolge des Ergebnisses des ersten Laufs.

Wertungen:

Wertung A: Schnellste Gesamtzeit aus 1. und 2. Durchgang gesammelt.

Wertung B: Weitesten Anreise

Wertung C: Schwerster und leichtester Fahrer

Wertung D: Gesamtkunstwerk

Wertung E: Höchste Steilkurvenaustrittsgeschwindigkeit

Streckenbeschreibung:

Startzone:

Die Startzone befindet sich am Brucknerplatz.

Höhe ü.A=310,00m

Rennstrecke:

Im Bereich des Stiegenaufgangs zur Stadtpfarrkirche werden die Fahrzeuge durch eine Kombination aus Schikanen zur Abbremsung gezwungen, um somit eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen. An der Einmündung der Pfarrgasse in den Stadtplatz wird die Strecke nach links über eine Steilkurve in den Stadtplatz Richtung Leopoldi - Brunnen geführt.

Der Höhenunterschied zwischen Start und Ziel beträgt ca. 16m.

Die Länge der Rennstrecke beträgt ca. 212m.

Höhe ü.A=310,00-294,00m

Zielbereich:

Das Ziel befindet sich etwa auf Höhe der Adresse Stadtplatz 34.

Im Zielbereich können die Seifenkisten an der Westseite aus dem Zielgelände gebracht werden. Höhe ü.A=294,00

Sicherheit & Gehwege:

Der Fußgängerverkehr in der Pfarrgasse wird über einen schmalen Gehstreifen (mind. 1,2m) an der Häuserfront und weiter über die Stiege zur Stadtpfarrkirche geführt.

Der Randverlauf der Strecke wird mit Strohballen gesichert. Teile der Schikanen werden mit Strohballen und Reifen gesichert.

Die Zuschauer und Fußgänger werden durch einen Schutzzaun am Zutritt zur Rennstrecke gehindert. Im Startbereich erfolgt die Absicherung durch einen Schutzzaun und Absperrbänder.

Der Zielbereich wird großräumig mit Schutzzäunen abgesperrt.

Der gesamte Streckenabschnitt wird von insgesamt 3 Teams zu je 2 Streckenposten abgesichert und überwacht.

Der Starttrichter, der Zielrichter und alle Streckenposten sind über Funk miteinander verbunden.



Rennregeln:

Startberechtigt sind Personen ab dem 18. Lebensjahr.

Der Start und der Betrieb des Fahrzeugs während des Rennens hat ohne Fremdhilfe zu erfolgen.

Der Start selbst wird durch den Startrichter ausgelöst.

Den Anweisungen und Entscheidungen des Renndirektors sind Folge zu leisten.

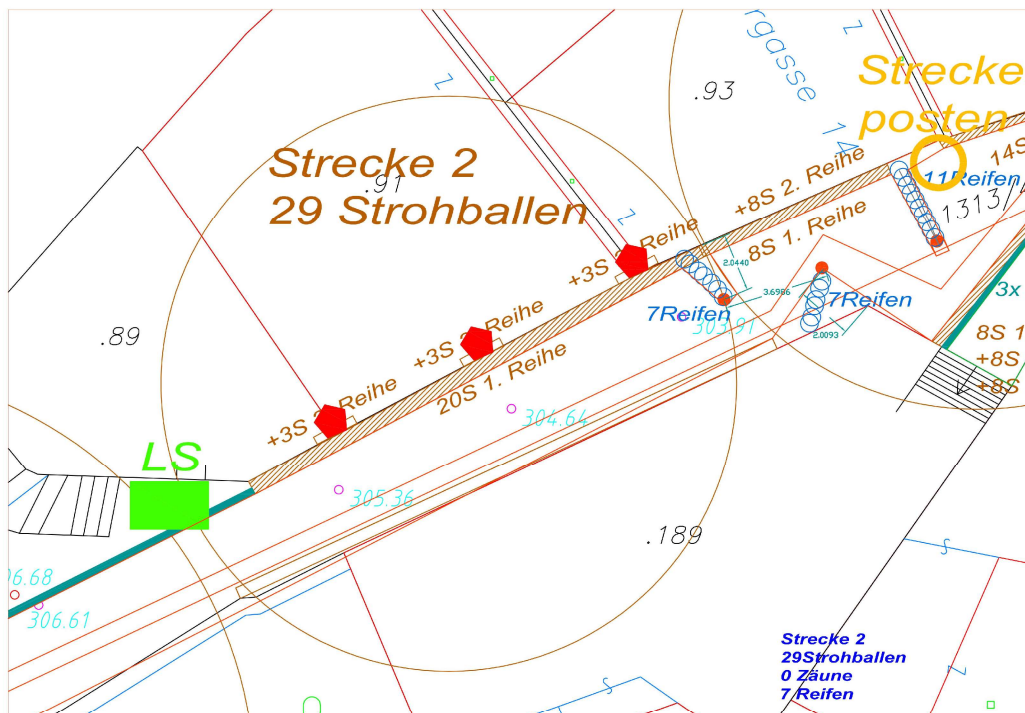
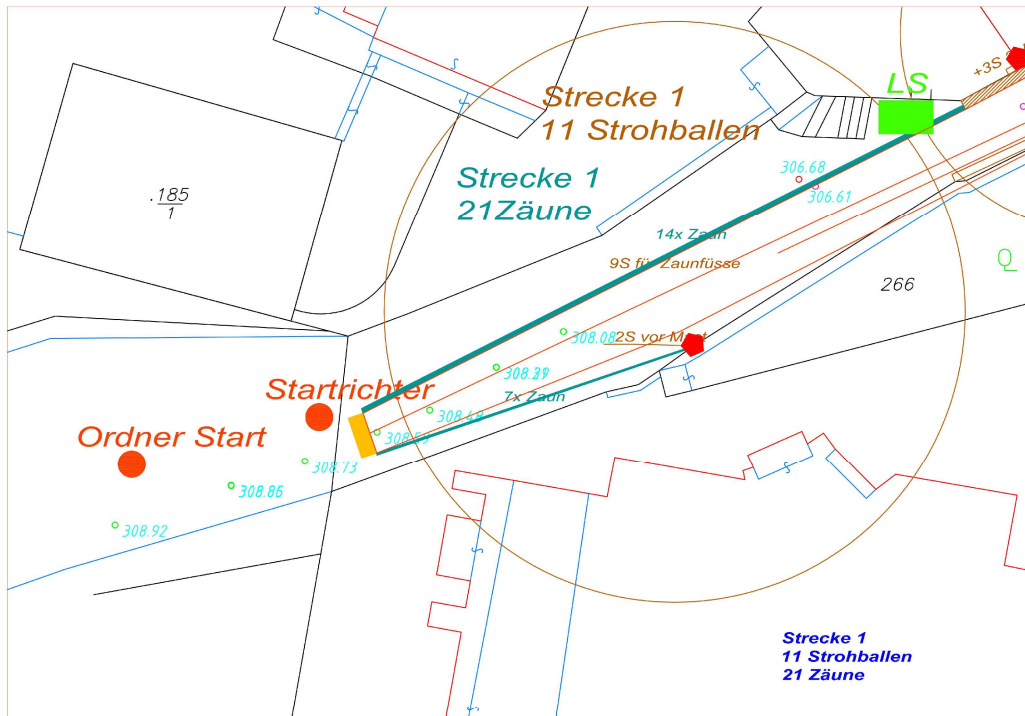
Bleiben Rennfahrzeuge im Streckenverlauf liegen, so werden diese Fahrzeuge ausschließlich von den Streckenposten wieder in Gang gesetzt oder entfernt.

Die Reparatur von Fahrzeugschäden ist erlaubt, ein Austausch von Fahrzeugen oder eine Verbesserung des technischen Zustandes ist nicht erlaubt.

Sonstiges:

Zur Manipulation der Fahrzeuge wird seitens des Veranstalters kein Personal zur Verfügung gestellt.

Streckenbeschreibung – DETAIL in 7 Abschnitten

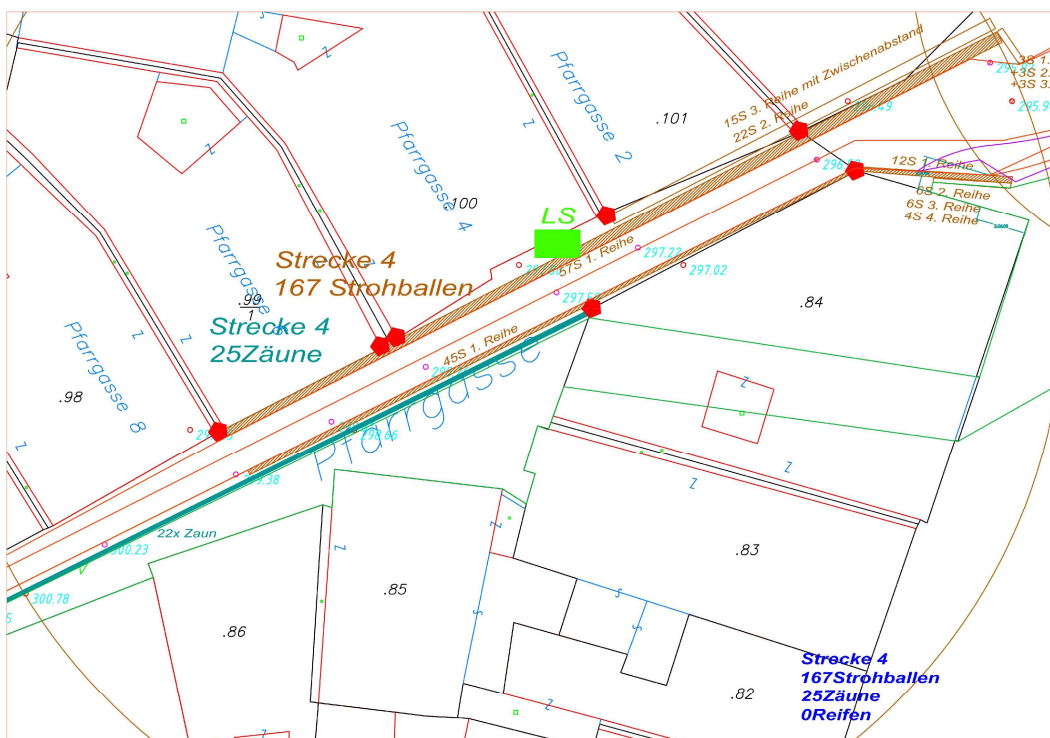
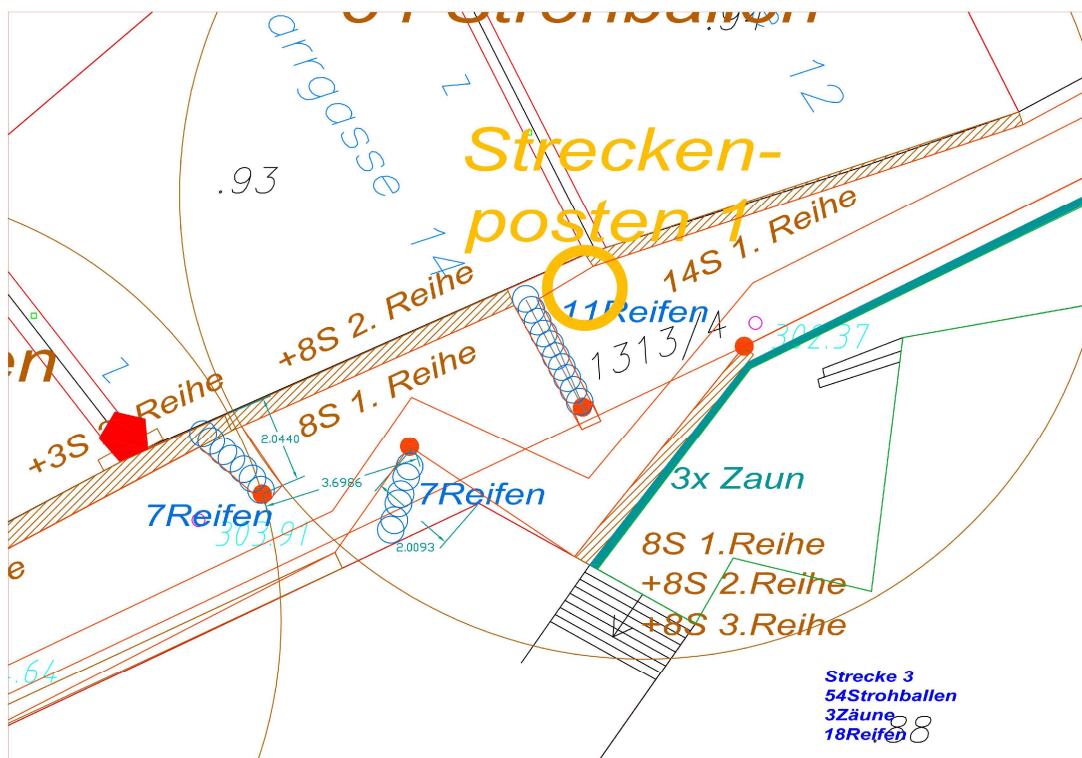


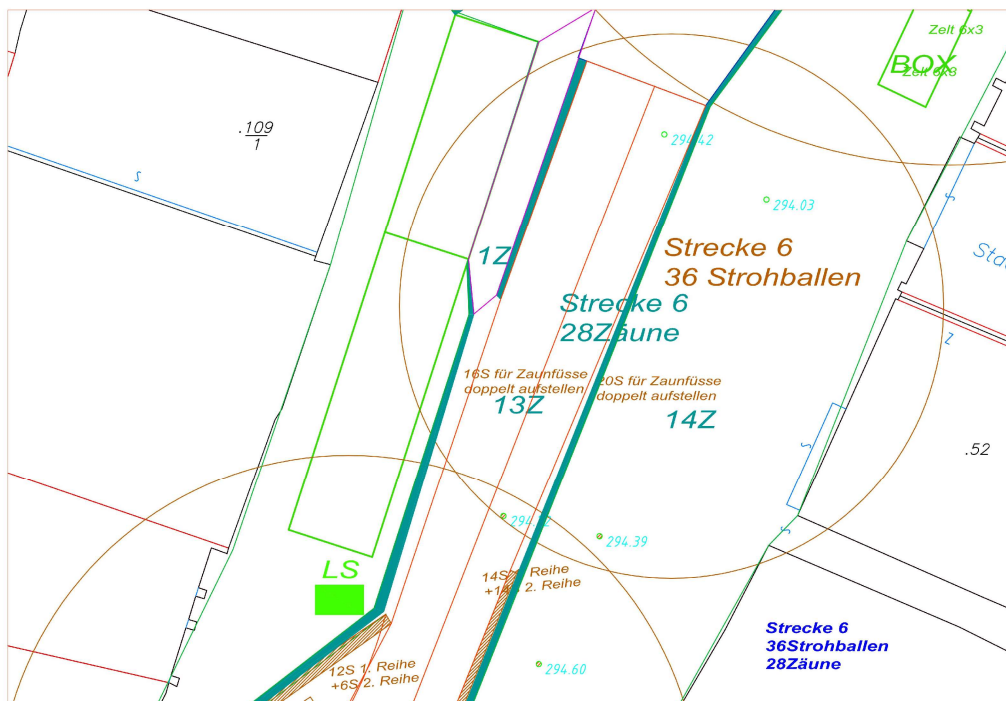
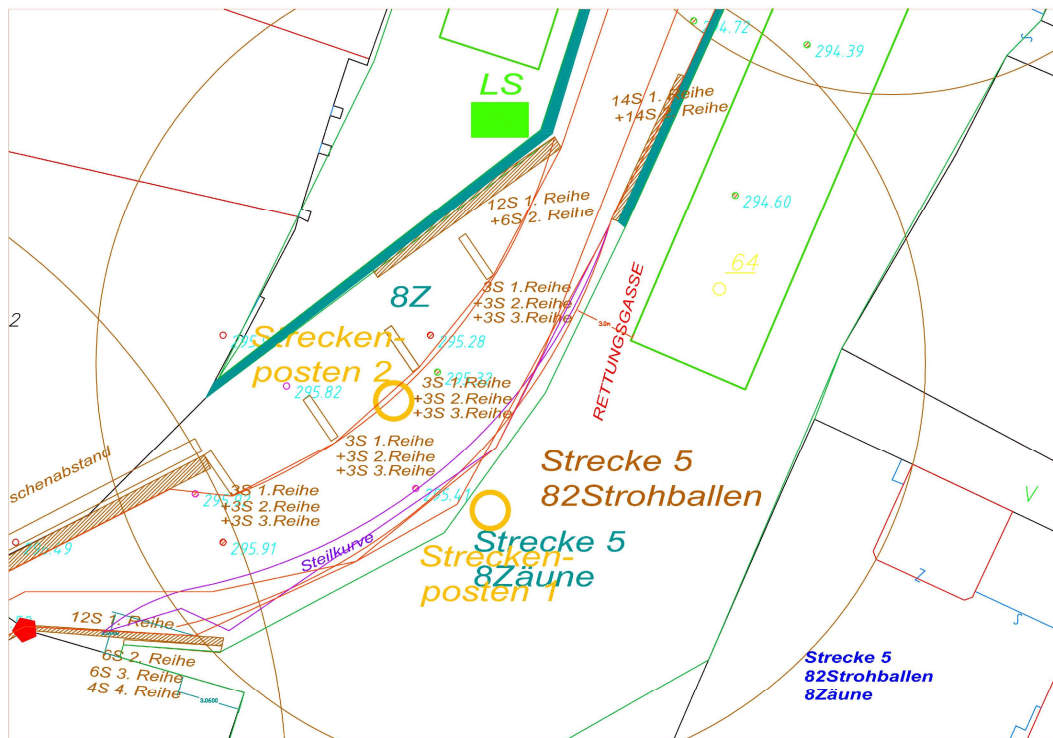
Club 41 Steyr & Round Table 7

Streckenbeschreibung

Sicherheit

Technische Richtlinien



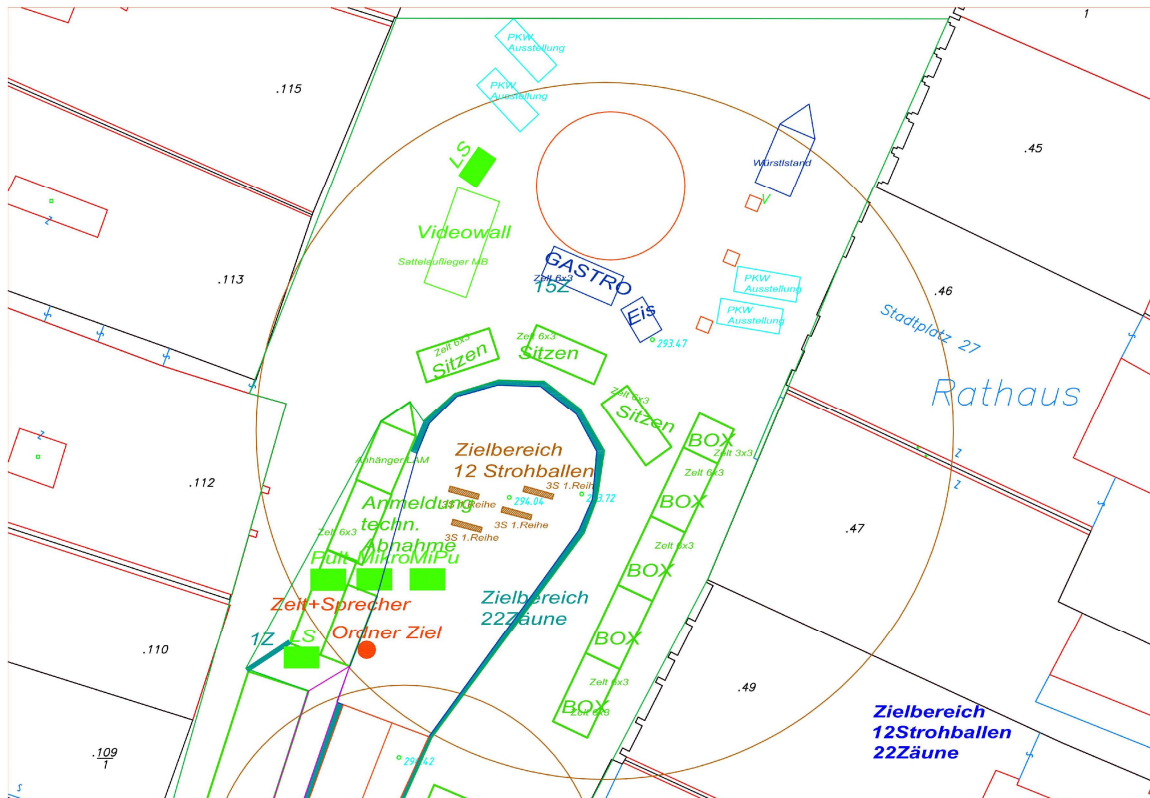


Club 41 Steyr & Round Table 7

Streckenbeschreibung

Sicherheit

Technische Richtlinien



Sicherheitshinweise:

1. Sicherheitshinweise für den Betrieb der Rennstrecke:

(1) Im Sicherheitszonenplan sind Angaben für:

i. Abstände (Zaun zu Baukörper, Zaun zu Strohballen, Strohballen zu Bauwerk oder Hindernis, etc.) - diese Abstände sind erforderliche Knautschzonen (Knautschräume) in denen Energie abgebaut werden kann und dadurch die Aufprallwirkung verringert wird. Diese sind als Mindestmaß einzuhalten!

ii. Angaben für Gefahrenzonen oder Gefahrenpunkte:  Diese Punkte weisen auf Kanten, Ecken oder sonstige Gefahrenbereiche hin und sind besonders mit Strohballen und Zaun zu sichern.

iii. Anordnung der Streckenposten: Diese sind nach Maßgabe und Rennablauf als Stand- und Einsatzorte für Helfer und Sicherheitspersonal anzunehmen. Eine Verschiebung kann entsprechend den Erfordernissen des Rennverlaufes möglich sein.

iv. Anordnung der Strohballen in einer oder zwei Reihen und einfacher oder doppelter Höhe angegeben. Diese sind entsprechend den zugeordneten Farben ersichtlich und in Distanz von ca. 20-30cm vom jeweils der Rennstrecke zugewendeten Seite des Zaun frei und unbefestigt aufzustellen. Die Aufstellung ist in „nicht verkeilter oder fester Anordnung“ zu treffen damit bei Aufprall durch Verschiebung eine Knautschwirkung erzielt wird. Die Aufstellung ist möglichst in geringer Distanz von ca. 2cm vom jeweiligen Strohballennachbar zu tätigen. In Zonen mit höherer Schutzerfordernis sind diese in doppelter Höhe gestapelt anzuordnen.

(2) Die Aufstellung des Zaunes ist besonders im Bereich von Schaufensterauslagen mit genügender Distanz vorzunehmen bzw. durch zusätzliche Strohballen zu schützen.

Die Mindestbreiten der Rennstrecke (siehe Plan) sind jedoch einzuhalten!

(3) Die Fußpunkte (Haltpunkte) des Baustellenzaunes sind parallel zur Zaunrichtung auszurichten - (Stolpergefahr!) - eventuell sind einzelne Teile gegen Umfallen zu sichern, jedoch möglichst frei aufzustellen. Die einzelnen Zaunteile sind miteinander zu verbinden.

(4) Der Bereich zwischen Zaun und Baukörper ist für Fußgänger in einigen Bereichen nicht passierbar.

Grundsätzlich sind jedoch die Ein- und Ausgänge von Häusern entlang der Rennstrecke frei zu halten.

Die betroffenen Nachbarn in der Pfarrgasse werden von den Einschränkungen verständigt.

Die Zäune sind für rennfremde Personen (nicht zum Organisationsteam zugehörig) geschlossen zu halten.

Ein Durchgehen während des Probelaufs und des Rennens ist ausnahmslos untersagt.

(5) Der Startbereich ist gegen unbefugtes Betreten abzuschränken.

Neuerung ab 2019: Gestartet wird von einem LKW Anhänger mit Bordwänden H=1m. Die vom LKW führende Startrampe darf nur vom Rennpersonal betreten werden und vom im Fahrzeug befindlichen Rennteilnehmer. Zudem ist die Rampe mit einer Absturzsicherung abzusichern.

Die am Rennen teilnehmenden Fahrzeuge werden in einem eigens vorgesehenen Bereich mit einem Gabelstapler manipuliert. In dieser Zone ist das Betreten verboten und mit einem dementsprechenden Hinweis zu kennzeichnen.

(6) Verkehrszeichen in Bereichen wo Gefährdungen entstehen können, sind nach Möglichkeit zu entfernen (Verletzungsgefahr) oder wenn dies nicht möglich ist entsprechend mit Strohballen zu sichern.

Diese Maßnahme ist vor Beginn des Rennens zu überprüfen.

(7) Im Bereich der Schanigärten ist zwischen Zaun und Abgrenzung Schanigarten ein Abstand von mindestens 20cm einzuhalten.

(8) Die Einfahrtsbereiche in den Rennbereich für Einsatzfahrzeuge sind IMMER frei zu halten.

Eine Zufahrt für Einsatzfahrzeuge muss ausnahmslos möglich sein, bzw. durch Ordnungskräfte sofort hergestellt werden können (z.B. Öffnen der Zaunbereiche, Entfernen der Strohballen).



2. Sicherheitshinweise für Sicherheits- und Rennpersonal (SRP)

(1) Bei Vorkommnissen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit des SRP

~~Personals~~ erfordern (z.B. Strecke wird blockiert, rennfremde Personen sind auf der Rennstrecke, Unfall, etc) haben diese sofort einzugreifen und bei Bedarf Hilfspersonal anzufordern (Rettung, Notarzt, Polizei, Feuerwehr, etc.) und dem nächsten Streckenposten zu signalisieren, dass Unterstützung erforderlich ist.

(2) Das SRP hat im Bedarfsfall die Einsatzkräfte einzuweisen.

(3) Werden Strohballen oder Absicherungen beschädigt, verschoben, durchbrochen, bzw. wenn die Strecke nicht ordnungsgemäß befahrbar ist, ist der Start eines weiteren Fahrers erst freizugeben, wenn diese Unregelmäßigkeiten beseitigt sind. Entsprechende Hinweise sind an die Rennleitung weiter zu leiten.

(4) SRP ~~Personal~~ ist mit Warnwesten und Funkausrüstung auszustatten

(5) Kleinkinder haben im Bereich der Rennstrecke nur in Begleitung und an der Hand von Aufsichtspersonen zu sein.

(6) Hunde sind an der Leine zu führen

3. Bereich außerhalb der Rennstrecke:

(1) Parkplätze am Brucknerplatz sind bis zum Brunnen frei zu halten (Einsatzfahrzeuge)

(2) Im Bereich der Marienkirche sind Freiräume für Einsatzfahrzeuge frei zu halten, sowie eine Zufahrt-Abfahrt für Rettung frei zu halten.

4. Rettungszufahrt:

(1) Die Einfahrt laut Plan ist im Bereich vor der Marienkirche – Grünmarkt 1 freizuhalten.

(2) Der Zaun ist offenbar zu gestalten für Durchfahrt Rettung oder Sicherheitsfahrzeuge

Technische Richtlinien und Zulassungskriterien für Seifenkisten

Fahrzeuge:

Es dürfen alle selbstgebauten Gefährte starten, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

- jede Seifenkiste benötigt mindestens vier Räder.
- die folgenden Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden:
 - *max. Höhe des Fahrers:* 1100mm
 - *max. Höhe des Fahrzeugs inkl. Schutzaufbauten:* 1200mm
 - *max. Breite:* 1200mm
 - *max. Spurbreite:* 1000mm
 - *max. Länge:* 2500mm
 - *max. rennfertiges Gesamtgewicht inkl. Fahrer:* 200kg
- als Antrieb dient einzig und allein die Schwerkraft – externe Kraftquellen sind nicht zugelassen!
- Die Seifenkiste muss über funktionierende Bremsen verfügen, deren Bremskraft muss mindestens 25% vom Gewicht der fahrbereiten Kiste (inkl. Fahrer) betragen. Die Bremsen müssen direkt auf zwei Räder einer Achse wirken.
- Die Lenkung muss über Lenkrad bzw. Lenksäule auf die Vorderräder oder Hinterräder wirken. Das Lenkungsspiel ist so gering als möglich zu halten und darf einen Gesamtwinkel von 10° in der Ebene des Lenkrades gemessen, nicht übersteigen. Bei der Abnahme wird dies überprüft. Der Radeinschlag ist so zu wählen, dass eine Kurve mit einem mittleren Radius von 1,7 m durchfahren werden kann. Eine reine Seilzuglenkung ist nicht gestattet.
- Während der Fahrt dürfen keine Dekorationsteile absichtlich abgeworfen oder durch Hilfsmittel entfernt werden.

Ausrüstung & Sicherheit der Rennteilnehmer:

Die Fahrerbekleidung muss aus reißfestem Material bestehen. Festes Schuhwerk, Handschuhe, Motorradhelm und Rücken- Protektor werden als Fahrerausrüstung verlangt! Fahrradhelme sind nicht zugelassen.

Empfehlung: Wegen der Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche (Kopfsteinpflaster) werden von der Rennleitung die folgenden technischen Ausführungen empfohlen:

- *Luftreifen mit einem entsprechenden Durchmesser*
- *Überrollbügel, um bei einem eventuellen Überschlag der Seifenkiste den Fahrer vor Verletzungen zu schützen. Der Überrollbügel ist mit dem Chassis derart zu verbinden, dass die auftretenden Kräfte aufgenommen werden und in den Rahmen weitergeleitet werden können.*



Die Seifenkisten werden vom technischen Komitee vor dem Start einer technischen Überprüfung unterzogen, bei der die Einhaltung der oben angegebenen Kriterien überprüft wird.

Wir weisen darauf hin, dass die verschiedenen Lenkarten und Bremsarten an den Fahrzeugen unterschiedliches dynamisches Verhalten zeigen, insbesondere beim Lenken und Bremsen und vom Lenker beherrscht werden muss.

Die angeführte Bauvorschrift gilt für alle am Rennen teilnehmenden Seifenkisten.

Der Organisator behält sich vor,

- Fahrzeuge, die nicht den angegebenen Kriterien entsprechen oder
- Fahrzeuge, die mangelhaft gefertigt sind oder
- Fahrer, die mangelhaft ausgerüstet sind,

von der Teilnahme am Rennen auszuschließen.

Die Teilnehmer treten auf eigene Gefahr an. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Hinweise und Empfehlungen:

Bodenplatte und Fahrwerk

Die Bodenplatte soll möglichst stabil sein, um unnötigen Vibrationen vorzubeugen. Schalungstafeln aus der Bauindustrie eignen sich hervorragend. Alle Befestigungsteile von Achsen, Bremsen und Rädern sind derart zu sichern, dass ein selbsttätiges Lösen unter keinen Umständen auftreten kann.

Räder

Auf entsprechende Stabilität der Räder und der Lagerung ist zu achten! Wegen des Kopfsteinpflasters und Art der Streckenführung sind Lufträder empfohlen. Speichenräder, wie sie etwa bei Fahrrädern Verwendung finden, sind nicht zugelassen.

Wagenaufbau

Die Sicherheit des Fahrers steht im Vordergrund, deshalb sollen nur Bauteile aus Materialien mit entsprechender Festigkeit (z.B.: kein Balsaholz) verwendet werden. Der Fahrersitz muss nach oben offen sein, so dass der Fahrer ein- und aussteigen kann, ohne einen Teil der Seifenkiste öffnen oder entfernen zu müssen. Scharfe Kanten sind zu polstern, um Verletzungen vorzubeugen.

Um bei einem eventuellen Überschlag der Seifenkiste den Fahrer vor Verletzungen zu schützen, empfiehlt der Veranstalter einen entsprechend dimensionierten Überrollbügel. Der Überrollbügel ist mit dem Chassis derart zu verbinden, dass die im Falle eines Überschlags auftretenden Kräfte aufgenommen und in den Rahmen weitergeleitet werden können.

Bremsen

Sie muss auf die Räder einer Achse, vorzugsweise auf die Hinterachse, wirken. Die Bremse kann sowohl als Scheiben-, Trommel- oder Backenbremse ausgeführt werden. Der Bremswiderstand muss mindestens 25 % des Fahrzeugeinsatzgewichtes (inkl. Fahrer) betragen. Die Komponenten der Bremse und die Anbindungen der Bremsteile an den Fahrzeugrahmen sind derart zu dimensionieren, dass die auftretenden Belastungen auch bei einer Notbremsung sicher ertragen werden.

Eine sichere Funktion der Bremsen ist auf alle Fälle notwendig, um Unfälle zu verhindern.

Lenkung

Die Lenkung muss über ein Lenkrad oder eine Lenksäule auf die gelenkten Räder wirken.

Der Radeinschlag ist so zu begrenzen, dass ein Übersteuern verhindert wird. Das Lenkungsspiel darf bei keinem Lenkeinschlag den Winkel von 10° in der Ebene des Lenkrades gemessen, überschreiten. Der Radeinschlag ist so zu wählen, dass eine Kurve mit einem mittleren Radius von 1,7 m problemlos durchfahren werden kann.

In der Mitte der Fahrbahn verläuft eine Rinne mit einer Breite von ca. 40 cm und einer Tiefe von ca. 3 cm (siehe Bild). Dadurch erfahren die Räder bei der Einfahrt in die Schikane eine höhere Belastung als bei einer gewöhnlichen Kurvenfahrt. Um ein Versagen der Lenkungsteile zu vermeiden ist bei der Auslegung und Dimensionierung der Achsen, der Radlagerung, der Lenkungslager und der übrigen Lenkungsteile besonderes Augenmerk auf die entsprechende Festigkeit und solide Verarbeitung zu legen.

